

**NICHT NUR EIN VEREIN,
SONDERN MENSCHEN,
DIE HELFEN.**



AFRICA LUZ DEUTSCHLAND

Global eye Mission (GEM)

Augenlicht für Afrika und Nepal



WILLKOMMEN BEI **AFRICA LUZ!**



Africa Luz wurde als internationale Einrichtung 1995 in Südwestfrankreich und Nordwestspanien gegründet, um in Afrika Erblindungskrankheiten zu bekämpfen – daher auch der Name „Licht für Afrika“. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der gesamten Organisation setzen sich zusammen aus Augenärzten, Anästhesisten, Biochemiker, Operateuren, Arzthelferinnen und Pflegepersonal. Behandelbare Erblindungen sind Grauer Star, Grüner Star, Bindegewebsentzündungen und Austrocknung des Auges aufgrund eines Vitamin A-Mangels.



1995

Tschad | Kamerun



Es gibt ca. 4 Millionen Blinde auf der Welt. 75% davon könnten sehen, wenn die medizinische Versorgung in den Entwicklungsländern nicht katastrophal wäre



Seit unserem ersten Einsatz wurden an 148 Einsatztagen 10.422 Erstkonsultationen und 2.506 Operationen durchgeführt (Anteil Grauer Star: 72%)



AFRICA LUZ DEUTSCHLAND

Wie alles anfing:



In Nordkamerun haben wir drei allradgetriebene LKW – ausgerüstet mit einem autorefraktiven Keratometer (Voruntersuchung der Sehkraft), einem AB-Scanner (Ultraschallgerät) und einer I/A-Einheit (Operationen grauer Star)



Mit Klimaanlage ausgestattet schafft unser mobiler Operationsraum so gute Arbeitsbedingungen, wie sie kaum in einem afrikanischen Krankenhaus vorhanden sind

Alles begann 1997 mit der Teilnahme an einer internationalen, humanitären Hilfsaktion der drei Länder Frankreich, Spanien und Deutschland. 3 Wochen Hilfe für die Ärmsten der Armen in Afrika (Tschad/Kamerun). Nach dieser erfolgreichen Hilfsaktion waren wir so motiviert, dass wir unsere eigene Hilfsorganisation gründeten – so entstand 1998 *Africa Luz Deutschland*. Seitdem arbeiten wir ehrenamtlich und unentgeltlich im Kampf gegen Blindheit und Armut.



2000

HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR DIE

Kathmandu, Nepal

*Armenkrankenhaus sucht
Augenoperateur für
Menschen, die sich eine
Operation finanziell nicht
leisten können.*

Im Jahr 2000 berichtete eine Zeitung für Augenärzte über eine Armenklinik in Kathmandu, Nepal.

Genau diesen Armen wollten wir helfen. So verlegten wir unseren Wirkungskreis nach Kathmandu. In der *Chhatrapatti Free Clinic* wurden während der folgenden Hilfsaktionen hunderte Blinde durch Prof. Prof. Dr. Dieter Dausch und Axel Fehn kostenlos am grauen Star operiert. Parallel zur operativen Tätigkeit wurden von weiteren teilnehmenden Augenärzten Sprechstunden abgehalten, Patienten untersucht, Brillen verordnet, Fremdkörper entfernt und Entzündungen behandelt.



ÄRMSTEN DER ARMEN

Mit unserer Hilfe entstand nach dieser erfolgreichen Zeit eine neue Augenabteilung in einem Neubau neben dem Krankenhaus. Dort arbeiten nun einheimische Augenärzte stundenweise ehrenamtlich – Hilfe zur Selbsthilfe. Unsere Arbeit dort war somit abgeschlossen.

Jährlich besuchen wir unsere Freunde im Krankenhaus und freuen uns über die vielen positiven Berichte von unserem erfolgreichen Projekt für die Ärmsten der Armen.

Rechts:
Die Chhatrapatti Free Clinic
Rechts unten:
Der Neubau neben dem Krankenhaus mit neuer Augenabteilung

Auf einer unserer jährlichen Reisen nach Nepal





2009

Royal Chitwan Nationalpark | Nepal

Nach dieser arbeitsreichen Zeit lernten wir den Nepalesen *Sher Kintzl* kennen, der von Heinz Kintzl aus Mannheim adoptiert worden war. Sher erzählte uns viel von den Menschen im Royal Chitwan Nationalpark, von Armut und schlechter medizinischer Versorgung der ländlichen Bevölkerung.

Kurzentschlossen überzeugten wir uns vor Ort und machten uns selbst ein Bild der Lage. Dies war die Ausgangssituation für unsere weiteren Projekte. In Deutschland erhielten wir eine großzügige Spende für unser erstes Vorhaben, das Kinderhaus. Dieses konnte schnell umgesetzt werden.

DAS KINDERHAUS „AFRICA LUZ DEUTSCHLAND“

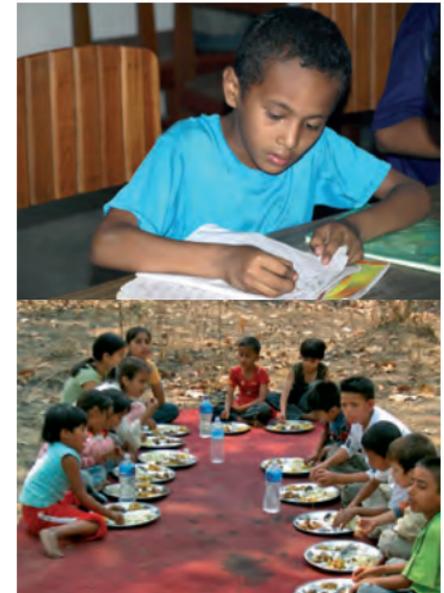
Das Kinderhaus richtet sich an:

- Sozial schlecht gestellte Kinder
- Waisenkinder
- Kinder aus Familien, deren Eltern drogenabhängig sind oder mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind
- Kinder von Alleinerziehenden

Wie wir unseren Kindern helfen:

Alle Kinder bekommen nach der Schule ein warmes Essen, sauberes Wasser und haben eine Hausaufgabenbetreuung. Um 17 Uhr gehen dann alle Kinder nach Hause. Für diejenigen, die kein Zuhause hatten, haben wir im Dorf Familien gesucht, die sie am Abend aufnehmen. So hat jedes Kind seine Patenfamilie gefunden und ist nicht allein.

Gemeinsames Essen und Hausaufgabenbetreuung mit unseren rund 50 Kindern



AUSBILDUNGSPROJEKTE

Näherin



Die lokale Bedeutung von beschulten und ausgebildeten Menschen, insbesondere Frauen, kann kaum hoch genug bewertet werden bei dem Vorhaben, die Entwicklung der verarmten Bevölkerung Nepals zu beschleunigen. Bildung stärkt ihr Selbstbewusstsein und damit die Rolle der Frau.



Wir bieten Nähkurse für Mädchen und Frauen an. 6 Monate werden die Nepalesinnen stundenweise unterrichtet. Danach dürfen die Frauen die Nähmaschinen mit nach Hause nehmen und daheim arbeiten. So können Kleidung oder kleine Andenken gefertigt und danach auch verkauft werden. Nach einem Jahr zahlen dann die Frauen 100 € Leihgebühr an *Africa Luz*. So kann wieder eine neue Maschine gekauft werden. Wer dies nicht will, gibt die Nähmaschine wieder zurück.

Papiermacher

Ein weiteres Projekt ist die Herstellung von Papier aus „Elefantendung“. Jungs geben wir die Möglichkeit, die Tätigkeit des Papiermachers zu erlernen. Auf unserem neuen Grundstück bauten wir eine kleine Papierfabrik. Hier entsteht aus Elefantendung erstklassiges, handgeschöpftes Papier. Hieraus ergaben sich 6 Arbeitsplätze, die sich selbst finanzieren. Die übrigen Einnahmen gehen wieder in unsere Projekte zurück.



*Unser Elefantendung-Projekt hilft
Arbeitsplätze in der Region zu
schaffen und zu sichern*

Royal Chitwan Nationalpark | Nepal



Rund 40 000 Euro hatte Africa Luz für den Erwerb des 31 000 m² großen Grundstücks aufgebracht, auf dem außer dem Ambulatorium auch eine Schule entstehen soll.



Die Schlüsselübergabe für das von Africa Luz finanzierte Ambulatorium war für Prof. Dr. Dausch und seine Africa-Luz-Reisegruppe absoluter Höhepunkt der Nepalreise.

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM

Auf einem neuen Grundstück entstand in den letzten Jahren in Sauhara im Royal Chitwan Nationalpark ein medizinisches Versorgungszentrum, das für die vielen tausend Menschen in den umliegenden Dörfern die ärztliche Versorgung sichern soll. Es konnten nepalesische Ärzte (HNO, Kinderarzt und Allgemeinmediziner) gewonnen werden, die wöchentlich an einem Tag ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Dadurch wird sich die bisher mangelhafte medizinische Versorgung für rund 70 000 Einwohner spürbar verbessern. Mit Dr. Rajendra Shestra, der in Deutschland ehrenamtlich seine Ausbildung zum Augenfacharzt absolviert hat, ist vor Ort bereits ein nepalesischer Augenarzt tätig. Die Einweihung erfolgte im Sommer 2014.

Die Bauüberwachung hatte der Partnerverein „Green Society Nepal“, insbesondere dessen Vizepräsidenten Sher Kintzi-Bahadur, übernommen. Er führte die deutschen Sponsoren voller Stolz durch das neue Gebäude.



Während des Aufenthaltes in Sauraha-Bachhauri hielt Prof. Dr. Dausch (r.) zusammen mit seinem Kollegen Dr. Rajendra Shestra kostenlose Sprechstunden für die mittellosen Patienten ab.



2015



Die bei Africa Luz eingegangenen Spenden kommen in Nepal dank des Engagements von Sher Kintzl-Bahadur Pariyar direkt bei den Hilfsbedürftigen an.

IN NEPAL BEBT DIE ERDE

Rund um Kathmandu | Nepal

Am Samstag, 25. April, um 11.56 Uhr Ortszeit bebte in Nepal und den Nachbarländern die Erde. Besonders schwer getroffen wurde die Region um die nepalesische Hauptstadt Kathmandu: Das Epizentrum des Bebens der Stärke 7,8 befand sich etwa 80 Kilometer nordwestlich der Stadt. Am 12. Mai folgte ein besonders schweres Nachbeben. Laut der nepalesischen Regierung starben knapp 8.800 Menschen an den Folgen der Beben, rund 22.300 wurden verletzt. Rund eine halbe Million Häuser sind zerstört, 6000 Schulen und 700 Gesundheitszentren liegen in Trümmern. Die Erdbeben gelten als die

AFRICA LUZ HILFT

tödlichste Katastrophe in der Geschichte des Landes und haben Tod und Zerstörung über die Menschen in der Region gebracht. Die Überlebenden stehen vor dem Nichts. Insbesondere in entlegenen Himalaya-Dörfern bleibt die Versorgung mit Hilfsgütern unzureichend. Wo die *Africa Luz*-Reisegruppe ein Jahr vorher noch Weltkulturdenkmäler besichtigte, ist alles zerstört. Sofort nach Bekanntwerden der verheerenden Erdbebenkatastrophe in Nepal riefen Prof. Dr. Dieter Dausch und seine humanitäre Hilfsorganisation *Africa Luz* Deutschland, zur Hilfe für die notleidende Bevölkerung auf.



Nepal befindet sich in einer geologischen Hochrisikozone. Es liegt an der Grenze von zwei tektonischen Platten.

Rund um Kathmandu | Nepal



Viele Menschen rund um Kathmandu wurden unter den Trümmern von eingestürzten Häusern oder unter Gerölllawinen begraben.

Dass die Spenden auch ankamen, schilderten das ZDF und 3sat in ausführlichen Filmbeiträgen über die beispielgebenden Aktivitäten von Sher Kintzl-Bahadur Pariyar. Mit ihm, dem Vizepräsidenten von „Green Society Nepal“, und seinem Adoptivvater Heinz Kintzl, dem Vorsitzenden von „Nepal-Hilfe Direkt“, arbeitet *Africa Luz* seit Jahren eng zusammen. Unser Versorgungszentrum im Royal-Chitwan-National-Park, das glücklicherweise genauso wie das Kinderhaus Stand hielt, wurde zu dieser Zeit als Notfallkrankenhaus genutzt. So konnten Kinder aus Gebieten, in denen das Beben die meisten Schäden verursacht hat, einquartiert werden.

Auch in vielen völlig zerstörten Dörfern rund um Kathmandu warteten die Bewohner lange vergeblich auf Hilfe durch internationale Organisationen. Aus Eigenmitteln und Spendengeldern – auch solchen von *Africa Luz*

– kaufte Sher Kintzl Hilfsgüter und transportierte sie mit zwei Kleinlastwagen in die verstreut liegenden Bergdörfer. Unter anderem kam man in das Bergdorf Sikre: Der Dorfvorsteher berichtete, dass sein Dorf 45 Häuser hatte. Alle 45 wurden zerstört. Acht Männer kamen ums Leben, alles Familienväter. Heinz Kintzl schreibt in einer Mailnachricht an Prof. Dr. Dausch, dass von unseren Spendengeldern große Mengen Reis, Linsen, Salz und Öl zu den verzweifelt Menschen gebracht werden konnten. Außerdem hatte man 100 Stück Hartplastikplanen mit im Gepäck. Um die Versorgung weiter aufrecht erhalten zu können, benötigt man auch in Zukunft dringend finanzielle Mittel. Gerade Kinder und Familien brauchen Hilfe. Prof. Dr. Dausch und *Africa Luz*-Geschäftsführerin Bärbel Birner bitten Sie daher weiter um Spenden für die Erdbebenopfer in Nepal.

Sher Kintzl-Bahadur Pariyar ist mit Lebensmitteln und dringend benötigten Hilfsgütern zur Stelle.



Ambulanz

Warum operiert Africa-Luz Deutschland in Afrika nicht in Krankenhäusern?

Zum einen ist die Infrastruktur in Afrika schlecht bzw. kaum ausgebaut, so dass die wenigsten Einwohner ein Krankenhaus erreichen können, schon gar nicht während der Regenzeit, wenn der Zugang zu den Städten noch schwieriger ist.

Außerdem sind nur wenige Krankenhäuser vorhanden, und diese sind meist ungenügend ausgestattet. Durch Mobilität können auch Bewohner entlegener Gebiete erreicht und mittels moderner Operationsgeräte und -methoden behandelt werden.

Zum anderen müssen die Vor- und Nachuntersuchungen nicht ausschließlich in dem Zeitraum stattfinden, in dem die Ärzte der jeweiligen Mission vor Ort sind.

Finanzen

Herkunft der Einnahmen:

- Geldspenden von Mitgliedern und Förderern
- Sachspenden von Firmen der Medizintechnik und Medikamentenherstellung
- Geldspenden aus Vorträgen bei Vereinen und Institutionen

Ziele der Ausgaben:

- Anfallende Einfuhrzölle, Transportkosten für Medikamente und medizinische Geräte
- Verpflegungskosten für die Mitarbeiter und Helfer vor Ort, Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten für die Geräte und Fahrzeuge
- Ausbildungs- und Weiterbildungskosten für das medizinische Personal
- Beschaffungskosten für Medikamente, medizinische Geräte und Sehhilfen

UNSERE HAUPTZIELE **FÜR EINE GERECHTERE WELT**

- Mit modernen, mobilen Operationseinheiten (Allradfahrzeuge) die örtlichen Augenärzte und das nationale Gesundheitswesen zu unterstützen.
- Zusammenarbeit mit den vorhandenen Augenkliniken, um auf wichtige, örtliche Bedürfnisse besonders eingehen zu können.
- Förderung der Ausbildung von Ärzten und Pflegepersonal aus diesen Ländern und damit Festigung ihrer beruflichen Stellung.
- Die Aufklärungsarbeit gegen Erblindungskrankheiten und andere Krankheiten vor Ort.
- Die logistische Unterhaltung und Unterstützung der augenärztlichen Dienste vor Ort.
- Den Kindern die Chance zu mehr Bildung und damit ein besseres Leben zu ermöglichen.
- Die allgemeine medizinische Versorgung der Bevölkerung nachhaltig vor Ort zu verbessern.
- Hilfe-zur-Selbsthilfe-Angebote schaffen, um der schlecht ausgebildeten Landbevölkerung die Chance zu geben, sich ein eigenes Standbein aufzubauen. Damit verbunden: die Stärkung der Stellung der Frau.



HELFEN SIE UNS, **DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!**

Danke für Ihr Interesse an unserem Projekt.
Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und
Ihre Unterstützung durch Spenden.

www.africa-luz.de

AFRICA LUZ DEUTSCHLAND

Hauptstraße 53 | 92242 Hirschau
09622 719666 | ms-birner@gmx.de

PROF. PROF.* DR. MED. DIETER DAUSCH | 1. Vorsitzender
BARBARA BIRNER | Geschäftsführerin

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg e. G.

BLZ 752 900 00 | Knr. 6493939
IBAN: DE92 7529 0000 0006 4939 39
BIC: GENODEF1AMV

Raiffeisenbank Hirschau

BLZ 760 694 86 | Knr. 80101
IBAN: DE87 7606 9486 0000 0801 01
BIC: GENODEF1HSC

*adjunct Prof. Univ. Seoul